

Christlicher Glaube in moderner Gesellschaft

Teilband 28

Traugott Koch

Gesellschaft und Reich Gottes

Klaus Egger

Herlinde Pissarek-Hudelist

Öffentlichkeit und Verkündigung

Dario Zadra

Arno Schilson

Symbol und Sakrament

Herder Freiburg • Basel • Wien

Traugott Koch

Gesellschaft und Reich Gottes

Einleitung: Der Glaube an das Reich Gottes und seine realen Folgen 8

I. Jesus und das Reich Gottes 12

1. Die Gegenwart des Reiches Gottes 12
2. Der „absolute“ Glaube 14
3. Die Universalität des Reiches Gottes 15
4. Die Bedeutung des Vergebens 16
5. Die Entdeckung der Freiheit 17
6. Das Böse 19

II. Systematische Konsequenzen des „Reich-Gottes“-Verständnisses Jesu 21

1. Reich Gottes nicht nur „eschatologisch“ 21
2. Reich Gottes als Prozeß seiner Realisation 22
3. Reich Gottes kein bloßer Anspruch 22
4. Reich Gottes mehr als ein moralischer Appell 23
5. Reich Gottes kein Ideal 23
6. Reich Gottes nicht in einer welt-abgewandten Innerlichkeit 23

III. Wie das Urchristentum das Reich Gottes Jesu verstand - Christus und seine Kirche 25

1. Der „neue Aion“ 25
2. *Paulus*: Die Erfüllung der Zeit 26
3. Der „Leib Christi“ 27
4. Die neugesetzte Grenze zwischen Kirche und Welt 28
5. Die „neue“ Gemeinschaft der Liebe 28
6. Die politische Macht 29
7. Die Spannung zwischen Gegenwart und Zukunft des Heils 30
8. Geschichtliche Konsequenzen des paulinischen Kirchengedankens 31

IV. Das frühe Christentum und die „konstantinische Wende“ 34

1. Das Konfliktverhältnis zur politischen Macht 34
2. Justin 35
3. Konstantin 35
4. Augustin 37
5. Die geschichtliche Wirkung Augustins 38

V. Kirche, Gesellschaft und kaiserliches Reich im Mittelalter 41

1. Das corpus christianum 41
2. Das politische Imperium und die Kirche 42
3. Der Kampf zwischen imperium und sacerdotium 43

VI. Die reformatorische Unterscheidung zweier Reiche: „Reich Christi“ und „Weltliches Regiment“ 45

1. Die christliche Freiheit als Freiheit des Glaubens 45
2. Die Krise der kirchlichen Institutionalität 46
3. Das weltliche Reich und das Reich des Glaubens 47
4. Die zwei Reiche 48

VII. „Reich Gottes“ im neuzeitlichen Rechtsstaat! 50

1. Der säkulare Staat 50
2. Der Rechtsstaat als Realisierung der Gewissensfreiheit 51
3. Die Antithetik von Freiheit und Macht 52
4. Die Kirche als Instanz der Gewissenhaftigkeit 53

VIII. Das Reich Gottes als Sinn und Vollendung der Menschengeschichte 55

1. Glauben als Zutrauen auf den Sinn der Geschichte 55
2. Hoffnung im Nicht-wissen 56
3. Die christliche Praxis fundiert in der Hoffnung 57

Klaus Egger

Herlinde Pissarek-Hudelist

Öffentlichkeit und Verkündigung

Einleitung 63

I. Verkündigung 64

1. Inhalt und Gestalt des kirchlichen Verkündigungsauftrags 64
2. Zur besonderen Bedeutung und Funktion der Predigt 65

II. Öffentlichkeit 68

III. Öffentlichkeit und Verkündigung 71

1. Der spezifische Öffentlichkeitsanspruch christlicher Verkündigung 71
2. Verkündigung in der Öffentlichkeit des Staates und auf die Öffentlichkeit des Staates hin 72
3. Verkündigung in der „bürgerlichen“ Öffentlichkeit 73
4. Verkündigung auf die Kirche als solche selbst hin 76
5. Probleme einer „Aktualisierung“ der christlichen Botschaft 78
6. Öffentliche Glaubensrede im Raum personaler Begegnung 80

Dario Zadra
Arno Schilson

Symbol und Sakrament

Einleitung (Dario Zadra) 8.8

- I. *Moderner Kulturwandel und kritische Analyse* 90
 1. Beschreibung 90
 2. Theoretische Vorfragen 94
 3. Methodische Vorfragen 95

- II. *Was ist ein Symbol!* 97
 1. Komplexität des symbolischen Systems 97
 2. Symbol als Bezugsgeschehen 98
 3. „Polare“ und „performative“ Symbole 100
 4. Die Eigenart „performativer“ Symbole 101
 5. Symbol und kulturelle Vermittlung 103
 6. Symbolprozesse 104

- III. *Das christliche Symbolsystem* 106
 1. Die Sakramente 106
 2. Das sakramentale Grundgeschehen: Opfer und Verwandlung 108

- IV. *Dimensionen des Sakramentalen* 111
 1. Ostern: Einheit von Opfer und Geschehen 111
 2. Symbole: Zeit und intentionale Verwandlung 114
 3. Gemeinschaftsbezogenheit und Geschichtlichkeit der sakramentalen „figura“ 116
 4. Symbolgeschehen und Mimesis 118
 5. Sakramentale Anamnese und Geschichte 120

- V. *Das Sakrament als Symbol* (Arno Schilson) 122
 1. Hinweise 122
 - a) Das Symbol im gegenwärtigen Denken 122
 - b) Das Phänomen der „Ritualisten“ 124
 2. Annäherungen 125
 - a) Von der Lehre zur Praxis 125
 - b) Sakramente als Real-Symbole der Gnade 126
 - c) Die Kirche als Grund-Sakrament 128
 - d) Die Wegweisung des Konzils 129
 3. Ausgestaltungen 131
 - a) Sakramente als Real-Symbole welthafter Gottbegegnung 131

- b) Sakramente als symbolische „Praxis der Hoffnung“ 132
 - c) Sakramente als real-symbolische Sinnstiftung leibhaftigen Menschseins 134
 - d) Sakramente als „kommunikative Handlungen“ der Kirche 135
4. Verdeutlichungen 138
- a) Die biblische Grundlegung des Sakramentsbegriffs 138
 - b) Ökumenische Probleme und Perspektiven 141